Anbei zwei Maiandachten von Elisabeth Rappl:

Maiandacht zum Thema: „Maria – Ursache unserer Freude“

Lied

Kreuzzeichen und Begrüßung

Einführung
Haben wir Grund zur Freude? Haben wir etwas zu lachen, besonders in diesen schwierigen Zeiten im Moment? Dürfen wir als Christen überhaupt lachen und uns freuen?
Diese Fragen beschäftigen Menschen und Christen schon seit Anbeginn der Schöpfung. Im 14.Jahrhundert entzündete sich ein Streit an einem philosophischen Buch über die Kunst des Lachens. Manche empfanden Lachen als etwas Niedriges und Gemeines.

Ist Freude, die sich im Lachen ausdrückt, also doch erlaubt? Maria fordert uns zur Freude geradezu auf und das aus einem ganz einfachen Grund: Freude lässt sich nicht unterdrücken, sie bricht sich unaufhaltsam Bahn, denn sie kommt tief aus unserem Inneren und muss nach außen, sie sich ausdrücken im Lachen, Singen, Tanzen und Spielen.
Zu den Fähigkeiten, die wir Menschen den Tieren voraushaben, gehört das Lachen. Lachen befreit, hebt uns über die momentane Situation hinaus und lässt uns spüren, dass das Leben keineswegs ausweglos ist. Wir ahnen, dass die Wirklichkeit, die uns umgibt und nicht selten traurig stimmt, nicht das Letzte ist. Freude und Lachen sind „lebens-not-wendig“, sie vermögen die Nöte des Lebens zu wenden. Freude kann Licht in unser Dunkel und das Dunkel der Welt bringen.

Grüßen wir jetzt die Gottesmutter Maria und beten gemeinsam:
Gegrüßet seist Du, Maria

Musik oder Lied

Hören wir ein Gebet von Papst Franziskus in seinem Brief an alle Gläubigen zum Monat Mai 2020, in der Corona-Zeit:

O Maria,
du erstrahlst immer auf unserem Weg

als Zeichen des Heils und der Hoffnung.
Wir vertrauen auf dich, Heil der Kranken,
der Du unter dem Kreuz mit dem Schmerz Jesu vereint warst
und fest deinen Glauben bewahrt hast.

Du, Heil der Völker,
weißt was wir brauchen.
Wir sind sicher,
dass du dafür sorgen wirst,
dass wie zu Kana in Galiläa
Freude und Frohsinn zurückkehren mögen
nach dieser Zeit der Prüfung.

Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
uns dem Willen des Vaters anzugleichen
und das zu tun, was Jesus uns sagen wird,
der unser Leiden auf sich genommen
und unseren Schmerz getragen hat,
um uns durch das Kreuz
zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.

Lied, evtl. Lauretanische Litanei

Betrachtung
In der Lauretanischen Litanei wird Maria auch als Ursache der Freude, früher hieß es unseres Heils, besungen. In der Bibel wird die Freude immer wieder besungen, auch Jesus und Maria haben in ihrem Leben Freude erfahren dürfen. Von den Jüngern und Jüngerinnen Jesu heißt es, sie freuen sich, als sie den auferstandenen Herrn sehen.

„Spaß kann man kaufen, Freude nicht.“ Diese griffige Formulierung des früheren Münchner Erzbischofs Friederich Kardinal Wetter beschreibt Größe, Tragik und Bruchstelle unserer modernen Gesellschaft zugleich:
- Die Größe, dass der Wohlstand in unseren Breiten vielen Menschen ein nahezu sorgloses Leben ermöglicht.
- Die Tragik, dass in diesem Schlaraffenland viele Menschen nur noch in den Kategorien von Spaß und Unterhaltung denken.
- Die Bruchstelle, dass die Selbstzufriedenheit angesichts von Leid und Tod äußerst porös ist und sehr schnell Fragen nach dem Woher, dem Wohin und dem Warum aufbrechen lässt.

Spaß mag die Würze des Alltags sein – Freude ist die Nahrung der Seele. Unterhaltung, Ablenkung, manchen Unsinn brauchen wir, um uns von unseren alltäglichen Anstrengungen zu erholen.
Freude dagegen geht tiefer, rührt an unser Innerstes.
Die Geburt eines Kindes, die Genesung von einer schweren Krankheit, eine bestandene Prüfung, die über meinen weiteren Lebens- und Berufsweg entscheidet, Versöhnung nach einem heftigen Streit, Liebe – auch Sie kennen sicher solche Situationen, auch Sie wissen um diese Gefühle. Sie erfüllen mit Freude, sie sagen: Es ist gut, es ist schön, zu leben.

Diese Gefühle, dieses unumstößliche innere Wissen sind ein Geschenk, das man nicht kaufen, aber auch nicht mit dem größten Spaß vergleichen kann. Es handelt sich um ein Gottesgeschenk, es gibt uns Geschmack an dem, was „Leben“ heißt.

Musik oder Lied

Bibeltext
Der zentrale Bibeltext zu Maria und Freude ist ihr Lobgesang, das Magnificat aus dem Lukasevangelium. Hören wir es jetzt in einer Übersetzung von Dietlinde Jessen.

Und Maria sang:

Alles, was in mir ist, jubelt Gott zu,
und ich freue mich über Gott, meine Rettung.

Denn Gott hat hingesehen auf die Erniedrigung seiner Sklavin.

Siehe, von jetzt an werden mich glücklich preisen alle Generationen, die nach mir kommen.

Denn Großes hat sie an mir getan, die Kraft Gottes –
und heilig ist ihr Name.

Ihre Barmherzigkeit wirkt von Generation zu Generation
bei denen, die sie fürchten.

Sie hat kraftvoll und mit starkem Arm ihre Macht erwiesen,
hat zerstreut, die rücksichtslos und hartherzig herrschen.

Gott hat die Gewaltherrscher von ihren Thronen gestürzt
und die Erniedrigten aufgerichtet,

hat Hungernde reichlich mit Gütern beschenkt
und Reiche mit leeren Händen weggeschickt.

Gott hat sich Israels, seines Kindes, angenommen,
sich erinnert an seine Barmherzigkeit,

wie er sie zugesagt hat unseren Vätern und Müttern,
Abraham, Sara und Hagar und ihren Nachkommen für alle Zeiten.

Lied (evtl. Magnikat)

Fürbitten:
Lasst uns beten für uns und unsere Mitmenschen:

- *Für alle, die vor schwierigen Entscheidungen stehen.* *Kyrie eleison*
- *Für alle, die in den Dienst am Nächsten stellen.* *Kyrie eleison*
- *Für alle, die traurig und einsam sind* *Kyrie eleison*
- *Für alle, die in Unfrieden leben.* *Kyrie eleison*
- *Für alle, die sich auf heute gefreut haben.* *Kyrie eleison*
- *Für alle, die heute geboren worden sind.* *Kyrie eleison*
- *Für alle, die von Krankheit gequält werden.* *Kyrie eleison*
- *Für alle, die heute gestorben sind.* *Kyrie eleison*

Maria, Ursache unserer Freude – das Leben der Mutter Jesu ist unser Wegweiser. Wir sind unterwegs, Maria ist uns vorausgegangen und hat uns den Weg zum Ziel gezeigt. Sie ist unsere Hilfe, sie steht uns zur Seite und ist uns nahe: *„Maria, Du Ursache unserer Freude, bitte für uns!“*

Das „**Vater unser“** verbindet uns alle miteinander.
So wollen wir nun beten: ***Vater unser***

Gebet von Elmar Gruber (evtl. gemeinsam beten)

Maria,
du hast die wahre Freude in dir,
die Freude, die nur aus dem Glauben stammt;
selig, die du geglaubt hast.
Dein Glaube hat dir das Bewusstsein geschenkt:

Gott will mich,
er will mich so, wie ich bin.
In diesem Glauben hat dich Gott angenommen,
und du hast ihn angenommen.
In diesem Glauben hast du dich selber angenommen.
In diesem Glauben hast du dein Leben gelebt –
mit allen Höhen und Tiefen.
Du konntest in der Kraft Gottes leben,
mit einem Gott,
den du in den entscheidenden Stunden deines Lebens
nicht begreifen konntest.
Du wärst wohl auch an diesem Gott verzweifelt,
wenn er dir nicht so nah gewesen wäre.
Dein Herz ist dort verankert,
wo die wahren Freuden sind,
darum konnte es das Schwert des Schmerzes ertragen.
Die wahre Freude hat dich leidensfähig gemacht.
Wer dich findet, findet die „Ursache unserer Freude“,
die Ursache aller Freude. *(Elmar Gruber)*

Segen

Segne uns, allmächtiger Vater, öffne unser Herz für dein Wort.
Segne uns, Jesus, Sohn Gottes, führe unser Herz zu dir.
Segne uns, Heiliger Geist, lass uns nach dem Wort Gottes handeln.
Und so segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

gehalten als Dekanatsmaiandacht der kfd Dekanat München
am Mittwoch 6. Mai 2026 um 16 Uhr in St. Stephan, Oberhaching

Maiandacht zum Thema:
„Dienst für Gott - Dienst für die Menschen“

Lied

Kreuzzeichen und Begrüßung

Einführung
Wir grüßen heute die Gottesmutter Maria. Sie hat dem Wort Gottes ihr Ohr und ihr Herz geöffnet und es ihr ganzes Leben lang bewahrt und befolgt. Durch ihre Offenheit und Treue ist uns Maria ein Beispiel.
Auch wir haben in unserem Leben oft Gottes Wort gehört. Wir fühlten uns von ihm angesprochen, haben uns ihm aber auch verschlossen. Zwar haben wir uns immer wieder bemüht, treu danach zu leben, doch ist es ebenso oft bei unserem Bemühen geblieben. Wir wollen ihr danken für ihr Vorbild und uns von ihr wieder neu ermuntern lassen.

Rufe

V: Maria, Gottesmutter: A: Komm uns zu Hilfe

V: Auf dich schauen wir: A: Komm uns zu Hilfe

V: Zu dir rufen wir: A: Komm uns zu Hilfe

Gebet
Heilige Maria, Gottes Willen zu erkennen und danach zu leben war für dich das Wichtigste im Leben. Auch wir bemühen uns darum, fallen aber immer wieder in unsere alten Gewohnheiten zurück. Du kannst uns helfen, die richtigen Akzente zu setzen. Vor allem, wenn uns Sorgen, Ängste und Nöte belasten wollen wir auf dich schauen und daran festhalten, dass nichts dem Wort und dem Willen Gottes vorzuziehen ist. Dein Beispiel erhalte in uns diesen Vorsatz – heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

Lied

Evangelium Lk 2, 16-19
Die Hirten eilten nach Bethlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Betrachtung

Gottes Wort ist an Maria ergangen. Sie hat sich darauf eingelassen und Jesus geboren. Nun kann Gott in der Welt handeln. Maria hat dazu ihren Beitrag geleistet und sie leistet ihn weiterhin. Sie betrachtet ihn als Dienst für Gott und Dienst für die Menschen. Immer wieder fragt sie nach den Vorstellungen und nach dem Willen Gottes. Sie war sich sicher, dass es nichts Besseres gibt, als nach seinem Wort zu leben. Mehrmals heißt es im Evangelium, dass sie alle Geschehnisse reflektierte. Die schlichten Worte: „Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“ deuten einen tiefen, inneren Vorgang an und ihr Bemühen, Gott die erste Stelle im Leben einzuräumen.

Schauen wir auf Maria und schauen wir dann auf uns. Geben wir - wie Maria - Gott die Chance, mit uns etwas zu tun oder gehen wir ihm ängstlich aus dem Weg? Wenn wir auf seinen Anruf nicht reagieren, dürfen wir uns nicht darüber wundern, wenn wir das Gefühl haben, alleine und auf uns selbst gestellt zu sein. Bemühen wir uns aber, auf Gott zu hören, können wir spüren, wie er unser Leben begleitet. Im Auf und Ab des Alltags fühlen wir uns gehalten und getragen. Dann können wir uns auch um die Menschen kümmern, die Hilfe, Unterstützung oder ein gutes Wort brauchen. Dann stehen wir in seinem Dienst und im Dienst an den Menschen.

In Maria ist uns dazu ein Vorbild gegeben, an dem wir uns orientieren können. Dankbar beten wir gemeinsam:

Gemeinsames Gebet: Gegrüßt seist du Maria…

Lied

Wir schauen auf Maria und betrachten, was an ihrem Leben ein Beispiel für uns ist. (Bei jedem Gedanken eine Kerze anzünden!)

1. Maria hat aufmerksam auf Gottes Wort gehört. Das Wort Gottes und Marias Beispiel, es zu leben, sind kostbar wie ein Licht.

2. Maria ist immer mit Jesus gegangen, bis zum Kreuz hat sie ihn begleitet. Menschen, die andere begleiten, sind kostbar wie ein Licht.

3. Maria war dabei, als Jesus gestorben ist. Menschen, die anderen in ihrer Not beistehen, sind kostbar wie ein Licht.

4. Maria hat nach Jesu Himmelfahrt zusammen mit den Jüngern gebetet. Ihr Beispiel zu beten und zu bitten ist für uns kostbar wie ein Licht.

5. Maria wurde mit den Jüngern an Pfingsten mit dem Heiligen Geist erfüllt. Sie wird zum Urbild der Kirche. Ihre Gemeinschaft ist für uns kostbar wie ein Licht.

6. Maria wurde in den Himmel aufgenommen. Sie lebt bei Gott. Alle Menschen, die glauben wie sie, werden in Gottes Nähe leben. Diese Verheißung ist für uns kostbar wie ein Licht.

7. Maria ist immer für uns da. Wir bitten um ihre Fürsprache, um ihren Schutz und um ihre Hilfe. Dass wir dies immer tun können, ist für uns kostbar wie ein Licht.

Gemeinsames Gebet: (GL 5,7 Unter deinen Schutz und Schirm)

Aussetzung des Allerheiligsten

Lied zur Aussetzung:

Hochgelobt und gebenedeit sei der Herr …

Litanei GL 561

Pater Rupert Mayer hat es in seinem **Lieblingsgebet** so gebetet:

Herr, wie Du willst, soll mir gescheh\'n
und wie Du willst, so will ich geh\'n;
hilf Deinen Willen nur versteh\'n!
Herr, wann Du willst, dann ist es Zeit;
und wann Du willst, bin ich bereit
heut und in alle Ewigkeit.
Herr, was Du willst, das nehm\' ich hin,
und was Du willst, ist mir Gewinn;
genug, dass ich Dein Eigen bin.
Herr, weil Du\'s willst, drum ist es gut;
und weil Du\'s willst, drum hab\' ich Mut.
Mein Herz in Deinen Händen ruht.

Lied

So beten wir gemeinsam: ***Vater unser***

Hochgelobt und gebenedeit sei der Herr …

Tantum ergo

Versikel, Oration, Segen

Lied

gehalten als Maiandacht der Vereine in Mariahilf 2026